Forum Frauengesundheit

Selbsttest Menorrhagie

Für jede fünfte Frau führen starke Perioden zu einer ernsthaften Beeinträchtigung ihres Alltags. Sind Sie eine von ihnen?
Der folgende Test kann Ihnen und Ihrer Gynäkologin/ Ihrem Gynäkologen Aufschluss darüber geben, ob Sie an einer Menorrhagie leiden. Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit für den Test und beantworten Sie die Fragen nach bestem Wissen.

1. Benötigen Sie in den ersten Tagen der Periode, zwei oder mehr Tampons und/ oder Binden innerhalb einer Stunde?
Ja Nein

2. Dauert Ihre Periode länger als sechs Tage?
Ja Nein

3. Müssen Sie nachts aufstehen um Tampon/ Binde zu wechseln?
Ja Nein

4. Passiert es Ihnen öfter, dass Sie durch die Hygieneartikel oder sogar durch die Kleidung bluten?
Ja Nein

5. Haben Sie häufig Blutungen mit Blutklümpchen (Gerinnsel)?
Ja Nein

6. Haben Sie Bedenken das Haus zu verlassen oder sich in der Öffentlichkeit aufzuhalten wenn Sie Ihre Periode haben?
Ja Nein

7. Führt Ihre Monatsblutung dazu, dass Sie auf soziale Aktivitäten, Sex oder Sport verzichten?
Ja Nein

8. Waren Sie aufgrund starker Monatsblutungen bereits arbeitsunfähig?
Ja Nein

Auch wenn Sie nur einige dieser Fragen mit ja beantworten, sollten Sie mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt sprechen.

Ergebnisse:

Diese Ergebnisse sollen nur eine Orientierung sein. Nachdem Sie den Test ausgedruckt und ausgefüllt haben, besprechen sie die Ergebnisse bitte mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt.

0: Selbst wenn Ihre Blutungen ab und zu stark sind, scheinen Sie nicht unter einer krankhaft starken Blutung zu leiden.

1-2: Der Blutverlust ist von Frau zu Frau unterschiedlich und wird von hormonellen Umstellungen (Pubertät, Menopause) beeinflusst. Dennoch kann eine regelmäßig starke und lang anhaltende Blutung ein Symptom für eine ernsthafte Erkrankung sein.

3-4: Wenn Sie mehrere Fragen mit ja beantwortet haben, kann das ein Hinweis darauf sein, dass Sie unter einer Menorrhagie leiden. Diese Erkrankung ist heilbar, kann jedoch verschiedene Ursachen haben, die Ihre Ärztin/ Ihr Arzt zunächst feststellen muss. Sprechen Sie deshalb mit ihr/ihm über die Behandlungsmöglichkeiten